Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 18. April 2010 um 11:46 Uhr

Die Lufthoheit über Deutschland gehört den Lerchen, Tauben und Spatzen

Einfach himmlisch! So blau war der Himmel über dem Weserbergland noch nie



Von Ralph Lorenz

Hameln/Paderborn-Lippstadt/Hannover (wbn). Das gab's noch nie! Blauer Frühlingshimmel, kein Kondensstreifen. Der Flugverkehr über dem Weserbergland und ganz Deutschland macht sichtbar „blau“.

Schuld ist die Vulkan-Aschewolke über Deutschland, die niemand sieht, aber von der alle sprechen. Jetzt stellt sich laut „Bild am Sonntag“ heraus, dass die Flugsicherung und die Meteorologen nicht einmal wissen, ob die Island-Wolke tatsächlich noch den Flugverkehr gefährdet. Weil gar keine Messungen vorliegen. Und weil vorhandene teure Messeinrichtungen aus Wartungsgründen noch nicht eingesetzt werden. Auf Grund einer Computer-Simulation und Mutmassungen über Folgewirkungen ist der Flugverkehr über Deutschland und Zentraleuropa übers Wochenende komplett eingestellt worden – mit beispiellosem Milliardenschaden für Fluggesellschaften, Tourismus und Allgemeinwirtscbaft. Nur die Natur darf durchatmen.

Fortsetzung von Seite 1

Selbst die Kanzlerin durfte sich Deutschland über die Himmelspforte nicht nähern und muss – alle Wege führen nach Rom – über Rom und die Alpen in einer Fahrzeugkolonne nach Germanien. Im Weserbergland haben derweil Feldlerchen, Fischreiher, Bussarde, Falken, Spatzen und Tauben die Lufthoheit. Leise Segelflieger kitzeln die Ith-Silhouette und diverse Ballon-Fahrer stellen verblüfft fest, dass die Luft wirklich rein ist. Diesen Himmel gab es zuletzt Anfang des vergangenen Jahrhunderts.

Und ausgerechnet der Mann, der das alles mit raumgreifender Gestik und frechen Anmerkungen bildhaft vor der ARD-Wetterkarte erklären könnte, der manchen Damen offenbar auch das Blaue vom Himmel versprochen hatte, sitzt jetzt im Knast und stiert durch Gittern in den blauen Himmel, den er aus dieser Perspektive und so makellos blau noch nie gesehen hat. Er könnte was über die Hochwetterlage sagen, die daran schuld ist, dass die Vulkanasche hoch droben über Deutschland verharrt – und möglicherweise ist sein Haupt jetzt mit Asche bestreut.

Aus ganz anderen Gründen.

post scriptum: Das Kernkraftwerk bei Grohnde bläst auch keine Dampfsäulen in den Himmel. Es hat den Betrieb für Wochen eingestellt.